

Medienmitteilung vom 20. September 2007

Unterstützung des Volksvorschlages durch den Regierungsrat: etwas mehr Mut hätte nicht geschadet

Die Grünen nehmen den Entscheid des Regierungsrates zum Volksvorschlag Steuersenkung mit Augenmass mit überwiegender Zufriedenheit zur Kenntnis. Damit rückt eine verantwortungsvolle, soziale Steuersenkung für den Kanton Bern in Griffnähe. Bedauerlich ist, dass sich der Regierungsrat zu keinem Nein bei der kompromisslosen Steuergesetzrevision des Grossen Rates durchringen konnte.

Mit seinem Ja zum Volksvorschlag Steuersenkung mit Augenmass und der Empfehlung für den Volksvorschlag bei der Stichfrage unterstreicht der Regierungsrat die sozial-, finanz- und steuerpolitische Qualität des Volksvorschlages. Der Volksvorschlag stellt sicher, dass bei den Familien mit Kindern – also dort, wo steuerliche Entlastungen im Kanton Bern besonders nötig sind – die grösseren Entlastungen als mit der Grossratsvorlage resultieren. Umgekehrt begrenzt der Volksvorschlag die Ertragsausfälle für die öffentliche Hand und stellt damit sicher, dass die öffentliche Hand – trotz einer Steuersenkung von total 238 Mio. Franken – finanziell handlungsfähig bleibt und das Leistungsangebot garantieren kann.

Die Grünen bedauern aber, dass sich der Regierungsrat zu keinem Nein zur grossrätlichen Vorlage durchringen konnte. Die grossrätliche Vorlage ist Resultat einer kompromisslosen Mehrheitspolitik der bürgerlichen Parteien im Grossen Rat. Entgegen den Anträgen des Regierungsrates und der Mitte-Links-Parteien hatten SVP und FDP die Vorlage mit finanz- und steuerpolitisch falschen, vorwiegend die grossen Vermögen begünstigenden Zusatzentlastungen ausgebaut.

Mit dem Ja des Regierungsrates zum Volksvorschlag rückt eine verantwortungsvolle, soziale Steuersenkung in Griffweite. Die Grünen sind überzeugt, dass sich an der Urne eine klare Mehrheit für den ausgewogenen Volksvorschlag aussprechen wird. Mit einer guten Abstimmungskampagne wollen die Grünen viel zu diesem Erfolg beitragen.

Für weitere Auskünfte:

Blaise Kropf, Grossrat, 079 263 47 68